

Hidden Feelings

Miya x Satochi / Tatsurou x Yukke

Von Tattoo

~4~

"Mmmh, Miya..." murmelte Satochi, der gerade aus einem tiefen Schlaf erwachte, in sein Kissen und drückte es noch fester an sich. "Ja bitte?" erwiderte dieses plötzlich und er riss überrascht die Augen auf. Zu seinem Entsetzen stellte sich das vermeintliche Kissen als Miya heraus, der ihn amüsiert dabei beobachtete, wie er tomatenrot wurde. Zuerst war Satochi mehr als verwirrt und konnte sich nicht erklären, warum er neben dem Leader in dessen Bett lag, doch dann fiel ihm mit einem Schlag wieder ein, was in den letzten Stunden alles passiert war, und er atmete erleichtert auf. Der Drummer ließ Miya los und rieb sich die Augen. "Wie lange hab ich denn geschlafen?" Der andere warf einen kurzen Blick auf den Wecker auf dem Nachttisch. Es war jetzt kurz vor 22:00, und Satochi war gegen 11:30 eingeschlafen. "Etwas über zehn Stunden."

Satochi streckte sich und gähnte herzhaft, ohne die Hand vor den Mund zu halten, was Miya erneut zum Schmunzeln brachte. Der Drummer fühlte sich offenbar wohl in seiner Nähe. So wohl, dass er sich auch gleich wieder an den Gitarristen kuschelte, der damit zwar nicht gerechnet hatte, sich aber natürlich sehr darüber freute, dass der andere nicht mehr so befangen war. Er fuhr ihm mit einer Hand immer wieder zärtlich durch die Haare, und wenn es möglich gewesen wäre, hätte Satochi angefangen zu schnurren. So lagen sie eine Weile einfach nur da und genossen die Nähe des anderen, bis sich Satochi's Magen mit einem lauten Knurren bemerkbar machte. Miya grinste. "Ich schätze, du willst mir damit sagen, dass ich dir was zu essen machen soll?"

"Ich will dich aber nicht loslassen!" quengelte der Drummer und umklammerte ihn noch fester. Bei diesen Worten wurde Miya ganz warm ums Herz und er hätte Satochi auch am liebsten für immer im Arm gehalten, doch schon ließ sich ein zweites und noch lauterer Grummeln vernehmen, sodass die Vernunft schließlich siegte. "Na komm, das dauert doch nicht lange. Du hast schon seit über einem Tag nichts mehr gegessen, und ich will nicht, dass du mir hier verhungerst. Zur Not hängst du dich eben an mein Bein und ich schleif dich in die Küche." Da konnte Satochi nur spöttisch lachen. "Pah, du halbes Hemd würdest mit mir als Anhang keine drei Meter weit kommen. Dazu fehlt dir einfach mal die nötige Muskelmasse."

"Na dann erspar mir den Kraftakt und lass mich wenigstens so lange los, bis ich am Kühlschrank bin. Von da bis zum Herd sind es nämlich nur zwei Schritte, das müßte ich eigentlich schaffen." konterte Miya und die beiden starrten sich an. Dann fingen sie gleichzeitig an zu lachen, froh und erleichtert darüber, dass sie wieder ganz ungezwungen miteinander umgehen konnten. Satochi löste dann auch tatsächlich seinen stählernen Griff und ließ Miya frei. Gemeinsam gingen sie in die große Küche und der Drummer ließ sich auf einen Stuhl fallen, während der Hausherr den Inhalt seines Kühlschranks inspizierte. Dann gab er ihm eine Flasche von Satochi's Lieblings-Energydrink und dieser bedankte sich artig und trank sie in nur drei Zügen aus. "Noch einen?" fragte Miya und Satochi schüttelte lächelnd den Kopf. Daraufhin widmete sich der Gitarrist wieder seinen Pfannen und Töpfen, und schon bald strömte der herrliche Duft von Ramen und Fleischbällchen durch die Wohnung.

Satochi lief das Wasser im Mund zusammen. Er war einer der wenigen die wußten, dass Miya - neben allem anderen - auch ein ausgezeichnete Koch war. Der Mann war einfach ein Genie und Allround-Talent, was er anfasste wurde zu Gold. Und ganz nebenbei sah er auch noch verboten gut aus. Kein Wunder, dass der Drummer ihm mit Haut und Haaren verfallen war. Das Objekt seiner Begierde stellte gerade eine große, dampfende Schüssel mit Ramen vor ihm auf den Tisch, drehte noch einmal um und kam gleich darauf mit einer Riesenportion Fleischbällchen zurück. Als er sie abgestellt hatte, handelte Satochi aus einem Impuls heraus, griff nach Miya's Hand, zog ihn auf seinen Schoß und schlang seine Arme um die schmale Taille des Gitarristen. Dieser blickte ihn überrascht an. "Ich bin aber eigentlich nicht zum essen gedacht."

Satochi lächelte. "Mir ist nur gerade eingefallen, dass ich ganz vergessen hatte, dir etwas wichtiges zu sagen." Er beugte sich noch näher an ihn heran und schaute ihm tief in die Augen. "Ich liebe dich." Und mit diesen Worten schloss Satochi die kurze Distanz zwischen ihnen und küsste Miya. Dieser erwiderte den Kuss sofort und legte seine Arme um den Hals des Drummers, überglücklich darüber, dass die Initiative dieses Mal von dem anderen ausging. Und Satochi ging sogar noch einen Schritt weiter und fuhr mit der Zunge leicht über Miya's Lippen. Der Gitarrist ließ sich auch nicht lange bitten, öffnete seinen Mund ein wenig und ihre Zungen trafen sich. Sie hatten beide die Augen geschlossen und gaben sich ganz ihren Gefühlen hin, küssten sich erst sanft, dann immer leidenschaftlicher und fordernder. Schließlich drückte Miya den Drummer etwas von sich und rang nach Luft. Auch Satochi war ganz außer Atem und sein Herz hämmerte wie wild. Noch nie hatte er einen Kuss so genossen, und noch nie hatte er einen Menschen so sehr begehrt. Schon beugte er sich wieder vor, um seine Lippen erneut auf Miya's zu pressen, als dieser ihm schnell einen Finger auf den Mund legte und ihn mit glasigen Augen ansah. "Das Essen wird kalt..." flüsterte er, hauchte dem Drummer noch einen kleinen Kuss auf den Mund und rutschte dann von dessen Schoß.

Satochi ließ ihn nur widerwillig los und beobachtete Miya dabei, wie er um den Tisch herumging und sich ihm gegenüber hinsetzte. Der Gitarrist griff zu seinen Eßstäbchen und lächelte ihm zu. "Jetzt guck doch nicht so beleidigt, ich hab mir mit dem Essen heute ganz besonders viel Mühe gegeben, also probier es bitte wenigstens." Satochi's Blick wanderte von Miya zu der großen Schüssel vor ihm, und bei dem wundervollen Duft, der ihm in die Nase stieg, meldete sich sein Magen wieder lautstark zu Wort. Da mußte auch er grinsen, schnappte sich seine Eßstäbchen, wünschte dem Gastgeber

noch schnell "Guten Appetit!" und hatte einen Augenblick später den Mund schon voll mit leckeren Nudeln. Miya, der sich eine bedeutend kleinere Portion genommen hatte, sah Satochi dabei zu, wie dieser zwischendurch hastig ein Fleischbällchen nach dem anderen verputzte und sich hin und wieder gegen den Brustkorb schlug wenn er versucht hatte, zu viel Essen auf einmal hinunter zu schlucken. Er kannte den anderen lange genug um zu wissen, dass dessen Eltern ihm nicht viel über Tischmanieren beigebracht hatten, und es störte ihn auch nicht weiter. Wichtig war, dass es ihm schmeckte, und das war ja offensichtlich der Fall. Zufrieden begann auch der Leader zu essen.

Abgesehen von den lauten Schlürfgeräuschen des Drummers war von den beiden für die nächsten Minuten nichts zu hören. Schließlich schob Miya seine Schüssel von sich und faltete die Hände über dem Bauch. Satochi war trotz seines unglaublichen Tempos noch nicht ganz fertig, was dem anderen die Gelegenheit gab, ihn weiter zu beobachten. Der Gitarrist wurde nachdenklich. Ihm schwirrte schon seit gestern ein Frage im Kopf herum und er wußte nicht so recht, ob dies der geeignete Zeitpunkt dafür war, aber er wollte sich einfach sicher sein. "Sag mal..." fing er an und Satochi hob den Kopf und blickte zu ihm hinüber, ohne dabei mit dem Essen aufzuhören. "Hattest du eigentlich schon mal was mit einem anderen Mann?" Der Drummer schluckte den Rest seines Fleischbällchens hinunter und antwortete leichtherzig "Nö, du etwa?" bevor er sich die letzten Ramen in den Mund stopfte. Miya malte nervös kleine Kreise auf die Tischplatte. "Ja..."

Mitten im Schlürfen hielt Satochi inne und starrte ihn an. Sein überraschter Gesichtsausdruck und der Anblick, wie ihm die Nudeln aus dem Mund hingen, waren einfach göttlich, und Miya bedauerte, dass er keine Kamera zur Hand hatte. Das Grinsen verkniff er sich mühsam, immerhin wußte er nicht, ob Satochi nur überrumpelt oder vielleicht sogar wütend über diese Neuigkeit war.

Der Drummer biss die restlichen Nudeln ab, lehnte sich zurück und schaute Miya verwirrt an, während er hinterkaute. Das kam jetzt völlig unerwartet. Als er endlich fertig war, aber noch immer nichts sagte, ergriff Miya erneut das Wort. "Stört dich das?" fragte er leise und sah ihn unsicher an, was für Miya mehr als untypisch war. Satochi dachte einen Augenblick nach, dann lächelte er plötzlich. "Nein, und ich hätte auch gar kein Recht dazu. Ich hab ja auch mit Frauen rumgemacht, und ob nun Mann oder Frau, das ist doch egal." Miya fiel ein Stein vom Herzen. Aber Satochi war noch nicht fertig. "Darf man fragen mit wem?" hakte er ganz unbefangen nach und der Gitarrist winkte ab. "Ach, das war nur eine ganz kurze Geschichte mit einem Typ in der Highschool. Ich kannte dich da noch gar nicht." Satochi nickte und schob nun auch seine Schüssel von sich. "Und mit wem noch?" Miya blinzelte ihn erstaunt an. "Mit niemandem sonst." Der andere machte große Augen. "Also ich meine jetzt nicht nur mit Männern." Langsam schüttelte der Gitarrist den Kopf. "Ich sagte doch, da war sonst niemand..."

Satochi konnte es nicht fassen, und um sicherzugehen, dass er ihn richtig verstanden hatte, fragte er lieber noch mal nach. "Willst du damit sagen, dass du seit der Gründung von MUCC keinen Sex mehr gehabt hast?" Und wie zur Bestätigung errötete der Leader und senkte den Blick. Satochi war sprachlos. Miya nicht. "Hast du mich denn jemals nach einer Party mit einer Frau losziehen sehen? Oder habe ich je

einen Termin oder eine Probe verschoben, weil ich ein Date hatte? Was denkst du denn, warum ich fast alle Aufgaben übernommen habe und nur ganz selten mit euch weggegangen bin? Ich kann mit Frauen nun mal nichts anfangen, aber ich wollte nicht, dass das jemand merkt!" Die Stimme des Gitarristen, der ihn noch immer nicht ansah, klang verzweifelt, und Satochi versuchte sich vorzustellen wie es wäre, sein wahres Ich jahrelang hinter der Arbeit zu verstecken und kein Ventil für seine Frustration zu haben. Die Vorstellung gefiel ihm ganz und gar nicht.

"Ganz schön erbärmlich, nicht wahr?" flüsterte Miya und riss Satochi damit aus seinen Gedanken. Er erschrak darüber, wie beschämt und traurig der sonst so coole Leader jetzt aussah, und er stand auf, ging auf Miya zu und hockte sich neben ihn. Der Gitarrist konnte ihm immer noch nicht in die Augen schauen, erst als Satochi seine Hand nahm und sanft küsste, traf sich ihr Blick. Der Drummer sah liebevoll zu ihm auf und schüttelte den Kopf. "Nein, das ist überhaupt nicht erbärmlich. Ich kenne niemanden, der so tapfer und selbstlos ist wie du. Und es gibt auch niemanden, den ich so sehr respektiere und liebe wie dich." Miya starrte ihn ungläubig an. "Ist das dein Ernst?"

Satochi lächelte nur und nickte. Dann ließ er Miya's Hand plötzlich los, packte ihn am Shirt und zog ihn nach vorn. Ihre Lippen krachten aufeinander und Satochi machte sich sofort daran, mit seiner Zunge den Mund des Gitarristen zu erforschen. Dieser war im ersten Moment völlig überrumpelt, fing sich aber schnell und erwiderte den stürmischen Kuss, rutschte dabei vom Stuhl und saß nun breitbeinig auf Satochi's Schoß. Sie schlangen die Arme umeinander und küssten sich leidenschaftlich, konnten gar nicht genug bekommen, bis ihnen schließlich die Luft ausging und sie schwer atmend voneinander abließen. Beide sahen sich mit lustverschleierte Augen an und Miyaleckte sich unbewußt über die Lippen. Da grinste Satochi und beugte sich vor. "Komm mit." raunte er Miya ins Ohr. "Ich glaube, du hast einiges nachzuholen..."